

Gemeindeamt Arzl im Pitztal

☒ 6471 Arzl im Pitztal – Dorfstraße 38
 ☎ (05412) 63102 📠 (05412) 63102-5
 e-mail: gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at
 homepage: www.arzl-pitztal.tirol.gv.at



NIEDERSCHRIFT

über die 23. Gemeinderatssitzung am 26.03.2019

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend

Bürgermeister Josef Knabl (Vorsitzender)

Vize-Bgm. Andreas Huter, GR Josef Knabl (WM 33), Birgit Raggl, Andrea Rimml, Johann Ladner, Ing. Johannes Larcher, Daniel Trenkwaldner, Karlheinz Tschuggnall, Mag. Renate Schnegg, Jürgen Köll, Patrick Hager, Karlheinz Neururer, Klaus Loukota, Raphael Krabichler

Entschuldigt und vertreten

GR Mag. Franz Staggl durch Karlheinz Tschuggnall
 GR Buket Neseli durch Raphael Krabichler

Protokollführer

Marco Eiter

2 Zuhörer

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und hält die Beschlussfähigkeit fest.

Während der Sitzung stellt Bgm. Josef Knabl noch folgenden Dringlichkeitsantrag:

16. b) Beratung und Beschlussfassung über Ankauf von Büchern des Herrn Willi Pecht

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dieser Punkt noch auf die Tagesordnung genommen wird.

BESCHLÜSSE

1. Genehmigung des Protokolls vom 19.02.2019

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung des Protokolls. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

2. Beratung und Beschlussfassung zum Überprüfungsausschussbericht vom 07.03.2019

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses GV Mag. Renate Schnegg berichtet, dass der ausgewiesene Kassenstand per 07.03.2019 überprüft und die Bestände anhand der vorliegenden Kontenauszüge und Sparbücher abgestimmt wurden. Die Kontostände bei der Raiba Arzl und der Sparkasse Imst AG, weisen per 31.12.2018 einen Stand von € 127.776,74, sowie die Barkasse per 31.12.2018 einen Stand von € 719,63 auf. Dies ergibt einen tatsächlichen Kassenbestand von € 128.496,37 mit Ende des Jahres. Die Kontostände bei der Raiba Arzl und der Sparkasse Imst AG, weisen per 07.03.2019 einen Stand von € 157.194,90, sowie die Barkasse per 07.03.2019 einen Stand von € 890,74 auf. Dies ergibt einen tatsächlichen Kassenbestand von € 158.085,64. Somit weist die Kassaführung keine Fehlbeträge auf. Ebenso wurden die Stände der Rücklagen

kontrolliert, welche ebenfalls übereinstimmen.

Weiters wurde von AL Barbara Trenkwalder die Jahresrechnung 2018 vorgelegt und erläutert. Hierzu gab es keinerlei Einwände.

Der Gemeinderat nimmt den Überprüfungsausschussbericht zustimmend zur Kenntnis.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Auszahlungen an die Schützenkompanie Arzl sowie die Wassergenossenschaften Leins und Wald

GV Mag. Renate Schnegg berichtet den Anwesenden, dass alle eingereichten Rechnungen der Schützenkompanie Arzl, sowie der Wassergenossenschaften Leins und Wald überprüft wurden.

Bei den Rechnungen der Schützenkompanie Arzl handelt es sich um Nachweise von Ausgaben aus dem Jahr 2018, damit die Förderung für das Jahr 2018 in Höhe von € 2.000,00 noch ausbezahlt werden kann. Hierzu ist zu erwähnen, dass vom Gemeinderat beiden Kompanien aus Wald und Arzl für 3 Jahre (2016-2018) ein einmaliger Zuschuss pro Jahr in Höhe von je € 2.000,00 zur Anschaffung von Trachten gewährt wurde.

Bei den vorliegenden Rechnungen der Wassergenossenschaft Wald, konnten nicht alle Ausgaben berücksichtigt werden, da unter anderem Rechnungen wie z.B. Trinkwasserüberprüfungen und Wasserzähler nicht gefördert werden. Die restlichen Rechnungen weisen eine Gesamtsumme von € 8.754,61 auf, womit der Zuschuss in Höhe von 10%, das sind € 875,46, zur Auszahlung vom Gemeinderat freigegeben werden kann.

Die Wassergenossenschaft Leins hat aus dem Jahr 2018 Rechnungen in Höhe von € 25.469,73 eingereicht. Der Zuschuss in Höhe von 10%, das sind € 2.546,97, kann ebenso zur Auszahlung vom Gemeinderat freigegeben werden.

Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses bitten die Vereine künftige Investitionen, sofern dies möglich ist, bei den ortsansässigen Unternehmen zu tätigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die jeweiligen Beträge an die Schützenkompanie Arzl und an die Wassergenossenschaften Wald und Leins auszusahlen.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Überschreitungen im Haushaltsplan 2018

Der Bürgermeister bittet Finanzverwalterin und AL Barbara Trenkwalder die Überschreitungen im Jahr 2018 vorzutragen und zu erläutern. Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag (Einnahmen und Ausgaben) sowie die Überschreitung ab einem Betrag von € 1.450,00 werden in der Jahresrechnung ausgewiesen und laut Vorlage dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag und die Überschreitungen für das Haushaltsjahr 2018.

5. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an Bgm.-Stellvertreter Andreas Huter und verlässt das Sitzungszimmer.

Die Jahresrechnung 2018 wird dem Gemeinderat vorgelegt und durchbesprochen. Im ordentlichen Haushalt beträgt die Einnahmenvorschreibung € 6.341.402,69 ihr steht eine Ausgabenvorschreibung von € 6.240.216,06 gegenüber. Somit ergibt sich für das Jahr 2018 im ordentlichen Haushalt ein Überschuss von € 101.186,63. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen € 130.736,32 und die Ausgaben € 77.754,72. Dies ergibt somit ebenfalls ein Überschuss von € 52.981,60. Die Gesamteinnahmen 2018 betragen € 6.472.139,01 und die Gesamtausgaben € 6.317.970,78. Die Jahresrechnung

2018 schließt mit einem Gesamtüberschuss von **€ 154.168,23**.

Der tatsächliche Kassabestand zum 31.12.2018 weist einen Gesamt-Kassabestand – ist gleich Barbestand von **€ 128.496,37** auf. Die Rücklagen betragen zum Ende des Jahres **€ 139.478,75**. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Arzl im Pitztal beträgt laut Jahresabschluss **44,28 %** und der Gesamtschuldenstand beträgt zum Jahresende 2018 **€ 3.981.954,28**.

Bgm.-Stellvertreter Andreas Huter teilt dem Gemeinderat mit, dass der Prüfbericht vom Gemeinderevisor der BH Imst vorliegt und es keinerlei Beanstandungen gibt. So bedankt er sich besonders bei Finanzverwalterin Barbara Trenkwaller und Buchhalter Marco Eiter für die geleistete Arbeit. In diesem Zuge bedankt er sich auch beim anwesenden Elias Haueis für die getätigten Arbeiten in Sachen Gemeindegutsagrargemeinschaften. Weiters bedankt er sich beim Prüfungsausschuss für die regelmäßige Kontrolle der Kassaführung und den anschließenden Berichten.

Da vom Gemeinderat keine offenen Fragen mehr vorhanden sind, stellt Vize-Bgm. Huter Andreas an den Gemeinderat den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und die Entlastung des Rechnungslegers.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2018 und die Entlastung des Rechnungslegers.

Der Bürgermeister betritt das Sitzungszimmer und übernimmt wieder den Vorsitz.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister beim Vize-Bgm. Andreas Huter und beim gesamten Gemeinderat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, sowie bei Barbara Trenkwaller, Marco Eiter für Ihre Arbeit und Elias Haueis für die Tätigkeiten der Gemeindegutsagrargemeinschaften.

6. Beratung und Beschlussfassung über neues Flächenausmaß von 145 m² beim Grundverkauf aus der Gp. 333/10 an die Firma Staggl Kernbohrungen und Schneidetechnik GmbH

Die Verkaufsfläche an die Firma Staggl Kernbohrungen und Schneidetechnik GmbH (siehe FWP-Änderungsbeschluss vom 30.10.2018) von ca. 110 m² (Gemeinderatsbeschluss vom 04.09.2018 TGO Punkt 6+7) wurde auf nunmehr 145 m² nach Vermessung festgestellt. Nun wird vom Vertragserrichter RA Dr. Ulrich Gstrein ein dezidiertes Gemeinderatsbeschluss zum neuen Flächenausmaß von 145 m² gewünscht. Der Verkaufspreis ist gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 04.09.2018 € 87,09 p.m².

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Gemeinderatsbeschluss vom 04.09.2018 Punkt 7. aufzuheben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass eine Teilfläche der Gp. 333/10 im Ausmaß von 145 m² zum Preis von € 87,09 p.m² an die Firma Staggl Kernbohrungen und Schneidetechnik GmbH verkauft wird.

7. Beratung und Beschlussfassung über Abschluss des Jagdpachtvertrags mit dem Land Tirol über die Eigenjagd „Schwarzenbergalpe“

Auf Anfrage durch das Land Tirol hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 30.10.2018 TGO Punkt 3 schon beschlossen, dass die „Schwarzenbergalpe“ an das Land Tirol zu den bisherigen Konditionen wieder verpachtet wird.

Nunmehr wurde vom Land Tirol ein Jagdpachtvertrag für die Dauer von 10 Jahren (01. April 2019 bis 31. März 2029) vorgelegt, im welchen wie üblich der Gemeinde Arzl je Jahr der kostenlose Abschuss eines abschussnotwendigen Gamsbockes und einer abschussnotwendigen Gamsgeis mittlerer Güte überlassen wird. Lt. vorliegendem Vertrag beträgt der neue jährliche und wertgesicherte Pachtzins € 14.131,95 zzgl. 20%

Umsatzsteuer.

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass gegenüber dem Vorvertrag die Haftungsbestimmungen in ART IV und V geändert wurden. Die Anpassung war aus folgenden Grund notwendig:

„In den Altverträgen war die Haftung nicht ausreichend geregelt und wurde dem Umstand, dass neben der Jagdausübung durch den Pächter Land Tirol die Verpächter parallel dazu auch eigene Bewirtschaftungen durchführen (z.B. Almwirtschaft) nicht Rechnung getragen. Das Land Tirol als Jagdpächter hätte eine Haftung auch für Unfälle oder Schadensereignisse, die nicht im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung als Jagd stehen, zu übernehmen. Durch die neuen Haftungsregelungen ist eine gegenseitige Abgrenzung dieser beiden Bewirtschaftungen und die Zuordnung der jeweiligen Haftungen aus Sicht des Landes Tirols ausreichend gegeben und haftet jede Partei ausschließlich für ihre Bewirtschaftung nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Damit ist keine Partei bevor- oder benachteiligt.“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den neuen vorliegenden Jagdpachtvertrag vom Land Tirol betreffend das Eigenjagdgebiet „Schwarzenbergalpe“ zu den vorgenannten Konditionen und den neu hinzukommenden Haftungsbestimmungen um weitere 10 Jahre zu verpachten.

8. Beratung und Beschlussfassung über Zustimmung zum Ergebnis des Bieterverfahrens für die Gp. 5821 und Verkauf der Gp. 5821 an die Firma Stoll Wohnen Bauges. m.b.H., 6460 Imst – Dr-Carl-Pfeiffenberger-Straße 14/Top2b

Da es für dieses Grundstück mit einer Fläche von 307 m² mehrere Interessenten gab, hat sich der Gemeinderat entschlossen ein Bieterverfahren durchzuführen. (Gemeinderatsbeschluss vom 30.10.2018 TGO Punkt 4). Als Mindestkaufpreis wurden € 150,00 p.m² festgesetzt.

Das Bieterverfahren wurde von Rechtsanwalt Dr. Christian Schöffthaler durchgeführt. Die Firma Stoll Wohnen Bauges. m.b.H. ist als Bestbieterin mit dem Bestangebot für die Gp. 5821 in der Höhe von € 60.500,00 (=€ 197,06 pro m²) hervorgegangen.

Bgm. Josef Knabl bittet nun den Gemeinderat um Zustimmung zum Ergebnis des Bieterverfahrens und in weiterer Folge um Genehmigung für den Verkauf des Grundstückes an die Bestbieterin.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Ergebnis des Bieterverfahrens und den Verkauf der Gp. 5821 im Ausmaß von 307 m² zum Preis von € 60.500,00 an die Bestbieterin Firma Stoll Wohnen Bauges. m.b.H.

9. Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan „B53 Steige – Stoll Wohnen“ für die Gpn. 5921 und 5821

Wie bereits in der letzten Gemeinderatssitzung vom 19.02.2019 unter TGO 12b besprochen wird Herr Walter Stoll die nun von der Gemeinde erworbene Grundparzelle 5821 mit seiner von Herrn Ing. Kurt Lechner erworbenen Gp. 5921 verbinden um dort eine Wohnanlage mit 2 Untergeschossen sowie 2 ½ oberirdischen Geschossen zu errichten. Mittlerweile wurde vom Raumplaner bereits ein Bebauungsplan ausgearbeitet, welcher nun zur Beschlussfassung vorliegt.

Bgm. Josef Knabl teilt dem Gemeinderat mit, dass obwohl die Richtlinien der Tiroler Bauordnung eingehalten werden, es trotzdem für alle Wohnanlagen nunmehr einen Bebauungsplan benötigt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Arzl i.P. einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Firma Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 18.03.2019 über die Erlassung des Bebauungsplanes „B53 Steige Stoll Wohnen“ für die Gstn. 5821 u. 5921

durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

10. Beratung und Beschlussfassung über Installation einer neuen Steuerung für die Trinkwasserpumpstation im Emli

Die Steuerung der Trinkwasserversorgung Arzl i.P. entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und soll aus Sicht der TIWAG erneuert werden. Die für die aktuelle Steuerung eingesetzten Siemens Komponenten werden seit einigen Jahren vom Hersteller nicht mehr unterstützt, was zukünftig zu Schwierigkeiten in der Ersatzteilhaltung und Ersatzteilbeschaffung führt. Um eine einwandfreie, dauerhafte Trinkwasserversorgung der Gemeinde sicherstellen zu können, wurde von der TIWAG ein Konzept zur Sanierung ausgearbeitet. Das Projekt wurde von der TIWAG projektiert und intern genehmigt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 49.000,00. Lt. Vereinbarung vom Jahr 1995 zwischen der Gemeinde Arzl und TIWAG ist die Kostenaufteilung so geregelt, dass die Gemeinde Arzl die anfallenden Material- und Fremdleistungskosten und die TIWAG die Leistungen gem. Relation der Pumpenbetriebsstunden zu übernehmen hat. Somit ergibt sich ein Aufteilungsschlüssel von ca. € 10.000,00 für die Gemeinde Arzl und ca. € 39.000,00 für die TIWAG.

Bgm. Knabl teilt mit, dass er auch Kontakt mit Markus Konrad aufgenommen hat. Dieser habe damals schon das Projekt geplant und teilte mit, dass das vorliegende Angebot der TIWAG für die Gemeinde Arzl sehr akzeptabel sei, zudem eine Beschaffung der momentan erforderlichen Ersatzteile kaum mehr möglich wäre.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine neue Steuerung für die Trinkwasserpumpstation Emli zu installieren.

11. Beratung und Beschlussfassung über Verlängerung des Vertrages mit Herrn Peter Eiter über den Winterdienst in Wald, Ried und Leins

Der Vertrag über den Winterdienst in Wald, Ried und Leins läuft mit 01.05.2020 aus und von Herrn Peter Eiter wurde schon jetzt angefragt, ob dieser Vertrag wieder verlängert werden kann. Er hat heuer zudem Investitionen in die Ausrüstung geplant, welche eine gewisse Planungssicherheit verlangen. Der momentane Stundensatz beträgt € 58,65 netto.

Bgm. Knabl teilt mit, dass vom Vorstand eine Verlängerung des Pachtvertrages einstimmig befürwortet wurde, da der Winterdienst von Herrn Peter Eiter im Großen und Ganzen sehr gut funktioniert. Für den neuen Pachtvertrag wird vorgeschlagen: € 59,00 netto pro Winterdienststunde und Erhöhung des Fixums auf € 5.900,00 (diesen Betrag bekommt Herr Eiter in jedem Fall, auch wenn keine 100 Stunden angefallen sind, jedoch hat er in den letzten Jahren diesen Stundensatz immer überschritten).

GV Ing. Johannes Larcher möchte sich für die sehr gute Schneeräumung zum Galtwiesenlift, welche aufgrund der schmalen Straße nicht einfach ist, bei Herrn Peter Eiter bedanken.

Auch GV Klaus Loukota möchte ein Lob für die Schneeräumung in Leins aussprechen.

GR Karlheinz Neururer, wie aber auch alle anderen Gemeinderatsmitglieder finden es sinnvoll und gerechtfertigt, den Pachtvertrag vorzeitig zu verlängern.

In diesem Zuge möchte sich Bgm. Josef Knabl bei Karlheinz Dingsleder, Peter Eiter, sowie den Mitarbeitern vom Bauhof für die sehr gute Schneeräumung in diesem Winter

bedanken.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Vertrag über den Winterdienst in Wald, Ried und Leins ab 01.05.2020 zu den vorgenannten Konditionen mit Herrn Peter Eiter um weitere 5 Jahre zu verlängern.

12. Beratung und Beschlussfassung über Festsetzung der Bewirtschaftungsabgeltung von € 10.000,00 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Leins für das Jahr 2019

Bezüglich den Gemeindegutsagrargemeinschaften Leins und Ried besteht ein Bewirtschaftungsabkommen. Damit wurden dem Agrarausschuss bzw. den Nutzungsberechtigten sämtliche mit der Waldbewirtschaftung (Wegerhaltung u.a.) zusammenhängenden Aufgaben übertragen. Das funktioniert soweit sehr gut und für die Bewältigung ihrer Aufgaben stehen den beiden Gemeindegutsagrargemeinschaften Bewirtschaftungsabteilungen zu.

Substanzverwalter Bgm. Knabl teilt den Anwesenden mit, dass früher pro Jahr für die GG-Agrargemeinschaft Leins ein Bewirtschaftungsbeitrag in Höhe von € 15.000,00 und für die GG-Agrargemeinschaft Arzl Ried ein Beitrag in Höhe von 7.500,00 bereitgestellt wurde. Die jetzt zu beschließenden Beiträge ergeben mit den noch vorhandenen Guthaben auf den jeweiligen Abrechnungskonten wieder die ursprünglichen Verfügungsmittel. Weiters bedankt er sich bei den motivierten Obmännern und Ausschussmitglieder für die geleisteten Arbeiten.

In diesem Zuge möchte sich GV Klaus Loukota bei Alfred Schuler für die 20-jährige Tätigkeit als Agrarobmann der GG-Agrargemeinschaft Leins recht herzlich bedanken.

Auch Substanzverwalter Bgm. Knabl bedankt sich bei Alfred Schuler für seinen unermüdlichen Einsatz und für die gute Zusammenarbeit. Zudem teilt er dem Gemeinderat mit, dass Andreas Pohl der neue Obmann der GG-Agrargemeinschaft Leins ist und die restlichen Ausschussmitglieder unverändert bleiben.

Als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Leins stellt Bgm. Knabl daher an den Gemeinderat den Antrag EUR 10.000,00, dieser Betrag wird damit im Voranschlag 2019 berücksichtigt, auf das Abrechnungskonto der Nutzungsberechtigten zu überweisen.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen durch den Substanzverwalter Bgm. Knabl und den Substanzverwalter Stv. Vize-Bgm. Andreas Huter die Festsetzung der Bewirtschaftungsabgeltung für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Leins in Höhe von EUR 10.000,00 für das Jahr 2019.

13. Beratung und Beschlussfassung über Festsetzung der Bewirtschaftungsabgeltung von € 4.000,00 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Ried für das Jahr 2019

Erläuterung siehe TGO-Punkt 12.

Als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Ried stellt Bgm. Knabl daher an den Gemeinderat den Antrag EUR 4.000,00, dieser Betrag wird damit im Voranschlag 2019 berücksichtigt, auf das Abrechnungskonto der Nutzungsberechtigten zu überweisen.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen durch den Substanzverwalter Bgm. Knabl und den Substanzverwalter Stv. Vize-Bgm. Andreas Huter die Festsetzung der Bewirtschaftungsabgeltung für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Ried in Höhe von EUR 4.000,00 für das Jahr 2019.

14. Gemeindegutsagrargemeinschaften: Beratung und Beschlussfassung über die Kassaprüfung der Gemeindegutsagrargemeinschaften vom 25.02.2019 durch den 1. Rechnungsprüfer Johann Ladner

GR und 1. Rechnungsprüfer der Gemeindegutsagrargemeinschaften Johann Ladner

berichtet den Anwesenden, dass er am 25.02.2019 gemeinsam mit Elias Haueis sämtliche Jahresrechnungen der Gemeindegutsagrargemeinschaften Arzl-Dorf, Arzl-Ried, Leins, Wald, Blons, Timls und Hochasten überprüft hat. Zudem wurden die Stände sämtlicher Konten und Sparbücher kontrolliert. Die Kassaführungen wies keinerlei Fehlbeträge auf.

Er bedankt sich bei Elias Haueis für die saubere Kassaführung und die gute Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis.

15. Gemeindegutsagrargemeinschaften: Beratung und Beschlussfassung über die Überschreitungen im Haushaltsjahr 2018

Der 1. Rechnungsprüfer und Elias Haueis bringen die Überschreitungen im Jahr 2018 vor und erläutert diese. Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag, sowie die Überschreitung werden in der Jahresrechnung ausgewiesen und laut Vorlage dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen durch den Substanzverwalter Bgm. Knabl und den Substanzverwalter Stv. Vize-Bgm. Andreas Huter die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag und die Überschreitungen für das Haushaltsjahr 2018.

16. a) Gemeindegutsagrargemeinschaften: Beratung und Beschlussfassung über die Rechnungsabschlüsse 2018 und Voranschläge 2019

Bgm. Josef Knabl als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaften Arzl-Dorf, Arzl-Ried, Leins, Wald, Blons, Timls und Hochasten legt dem Gemeinderat die jeweiligen Jahresrechnungen 2018 sowie die Voranschläge 2019 vor, welche von Elias Haueis erläutert werden.

GR Patrick Hager erkundigt sich beim Bürgermeister, wer für den Klettersteig in Arzl verantwortlich ist. Ihm ist aufgefallen, dass beim Klettersteig in Arzl, ein Baum umgestürzt ist.

Bgm. Knabl wird dies dem Waldaufseher Hubert Mairhofer mitteilen, damit dieser sich mit dem jeweiligen Nutzungsberechtigten in Verbindung setzen kann.

Abschließend bedankt sich der Bgm. und Substanzverwalter Josef Knabl beim 1. Rechnungsprüfer GR Johann Ladner für die Überprüfungen und den Bericht, sowie bei Elias Haueis für die gewissenhafte Arbeit.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen durch den Substanzverwalter Bgm. Knabl und den Substanzverwalter Stv. Vize-Bgm. Andreas Huter die Jahresrechnungen 2018, sowie die Voranschläge 2019 der GG-Agrargemeinschaften Arzl-Dorf, Arzl-Ried, Leins, Wald, Blons, Timls und Hochasten.

16. b) Beratung und Beschlussfassung über Ankauf von Büchern des Herrn Willi Pechtl

Bgm. Josef Knabl teilt den Anwesenden mit, dass sich heute die Bürgermeister des Tales mit Willi Pechtl getroffen haben. Er ist ein Sammler von z.B. alten Fotografien auf Glasscheiben und Bilder von Zeno Diemer, welche einen Bezug zum Pitztal haben. Zum Teil hat er diese Kunstgegenstände auch gekauft. Da Herr Pechtl in Strad (Tarrenz) wohnt und keine Nachkommen hat, möchte er die Gemeinden des Pitztals auf seine „Schätze“ aufmerksam machen. Zudem hat er auch Bücher geschrieben wie „Menschen im Tal“ oder „im Tal leben“, wo er Zeitzeugen befragte und die Erfahrungen von diesen Menschen, aufgelockert mit Bildern, dokumentierte. Vom Exemplar „im Tal leben“ besitzt Herr Pechtl nur mehr ca. 200 Stück. Die Auflage eines Buches verursacht lt. seinen Angaben Kosten von ca. € 40.000,00. Mittlerweile möchte Herr Pechtl ein neues Buch mit dem Titel „Wanderjahre“ herausbringen. Nun bittet Herr Pechtl die 4 Bürgermeister des Pitztals um

Unterstützung, indem die 4 Gemeinden je 50 Stk. vom Exemplar „im Tal leben“ und je 50 Stk. vom Exemplar „Wanderjahre“ zu einem Preis von € 39,00 pro Buch erwerben. Diese Bücher könnten in der Gemeinde zum Weiterverkauf aufgelegt, bzw. als Geschenk für Jungbürgerfeiern oder anderen Feierlichkeiten angeboten werden. So würde Herr Pechtl jeder Gemeinde zu diesen 100 gekauften Büchern noch 10 zusätzliche Ausgaben schenken.

GV Mag. Renate Schnegg kennt die bereits erschienenen Bücher und findet diese sehr gut geschrieben. Noch dazu hat Herr Pechtl neben dem finanziellen Aufwand sehr viel Zeit für Recherchen und Aufzeichnungen bei Zeitzeugen investiert.

GR Birgit Raggl schlägt vor, dass man diese Bücher bei der diesjährigen Kunstaussstellung auflegen könnte.

GR Daniel Trenkwaldler erwähnt, dass diese Sammlungen evtl. in Zukunft für ein mögliches Talmuseum ideal wären und die Bürgermeister des Tales jetzt schon ihr Interesse bei Herrn Pechtl bekunden sollten, da sich eine Einigung mit den späteren Erben als schwierig herausstellen könnte.

GV Ing. Johannes Larcher hat vor einigen Jahren schon mit Herrn Pechtl über seine Tätigkeit gesprochen und dabei habe er erwähnt, dass die Bevölkerung sehr wohl Interesse für seine Arbeit zeige, allerdings die Entscheidungsträger für seine Sammlungen bis dahin kein offenes Ohr hatten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kauf von 50 Stück „im Tal leben“ und 50 Stück „Wanderjahre“ zum Preis von € 3.900,00.

17. a) Bürgermeister-Bericht

Der Bürgermeister berichtet über einige seiner Tätigkeiten seit Abhaltung der letzten Gemeinderatssitzung.

- Jahreshauptversammlungen der Agrargemeinschaften Leins (Neuwahlen), Arzl-Dorf, Blons, Ried, Taschach und Wald. Bei der JHV der Agrargemeinschaft Hochastlen wurde er von Vize-Bgm. Andres Huter vertreten.
- Vereinsrodelrennen – Dank an Sektionsleiter Karlheinz Neururer
- Gemeindefesttag Galtwiesenlift – Dank an Hannes Larcher, Josef Knabl u. Team.
- TVB Ortsausschuss: Verabschiedung von Gerhard Siegele, Paul Schöpf und Monika Raich.
- Abhaltung des Pitz Bambini Flitz Rennens – Dank an den Obmann des SV Leins
- Jahreshauptversammlung der Grundzusammenlegung Wald: bzgl. der Kapelle (Wald Untergasse) gibt es noch Probleme mit dem Bundesdenkmalamt. Es ist noch nicht fix, ob heuer schon mit der Umsetzung begonnen werden kann. Es finden nun Wunschanhörungen bzgl. der Grundstückseinteilungen statt. Aus Erfahrung sollte nach Abschluss des Projektes eine 95% Zufriedenheit der Betroffenen erreicht werden.
- Konzertwertung in Tarrenz: Die MK Arzl hat beim Wertungsspiel teilgenommen und die Goldmedaille in der Stufe B erspielt. Herzliche Gratulation!
- Spendenkonto: Aufgrund des tragischen Ereignisses in Wald (Tod der Mutter Christina Schulz) wurde seitens der Gemeinde ein Spendenkonto eingerichtet.

Der Bürgermeister lädt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte am Donnerstag, 23.05.2019 um 19:00 Uhr in den Mehrzwecksaal der Gemeinde Wenns ein. Unter anderem wird hier die App „umadam“ vorgestellt. Dies ist eine Plattform für Mitfahrgelegenheiten. Genauere Details folgen bei diesem Vortrag in Wenns. Weiterer Schwerpunkte an diesem Abend sind „Digitale Schulungen“ für Tourismus Handel u.a..

Weiters findet am Dienstag, 16.04.2019 eine Bauausschusssitzung statt. Einladung folgt.

b) Bauhofbericht

1. Winterdienst
2. Aushubarbeiten Heizwerk Gemeinde
3. Felsräumarbeiten Aster Wald
4. Derzeitige Arbeiten: Aufräumen des Wintersplits
5. Verabschiedung des langjähriger Bauhofmitarbeiters Gerhard Plattner

c) Ausschuss-Berichte

GR Daniel Trenkwald erinnert nochmals an die gem2go app und an die neue Homepage. Er bittet auch die Vereine sich anzumelden und die Veranstaltungen auf der Homepage zu veröffentlichen.

Bgm. Knabl empfiehlt die App herunterzuladen, da Neuigkeiten, wie kürzlich der Murenabgang in Wald, bzw. der Hinweis bzgl. dem Spendenkonto sofort als Meldung am Handy erscheinen.

GV Mag. Renate Schnegg berichtet dem Gemeinderat über die Überprüfungsausschuss-sitzung vom 05.03.2019 im Pflegezentrum Pitztal. Es wurde die Kassaführung, die Buchungen und Belege, sowie der Rechnungsabschluss 2018 geprüft und für in Ordnung befunden.

Bgm. Josef Knabl bedankt sich für den Bericht und die Durchführung der Prüfung.

18. Evtl. Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung

Keine Wortmeldungen.

19. Anfragen, Anträge und Allfälliges

GV Klaus Loukota hat eine Anfrage von den Bewohnern der Ostersteinstraße 1, 55, 57, 58, 59, 60, 62 und 64, ob der Straßenabschnitt zwischen diesen Häusern, zu einer Wohnstraße verordnet werden könnte. Für diesen Bereich würde sich das gut anbieten und wäre lt. Straßenverkehrsordnung möglich.

Bgm. Josef Knabl findet, dass dies ein Fall für den Verkehrsausschuss ist. Er steht diesem Vorhaben eher negativ gegenüber, da zum einen in diesem Bereich eine 30 km/h Beschränkung in Ausarbeitung ist und zum zweiten eine Wohnstraße in der Pitzenebene bereits abgelehnt wurde. Das Argument für die Ablehnung dort war, dass die Straße kein Spielplatz ist. Er bittet, die betroffenen Bewohner der Ostersteinstraße nun abzuwarten, wie es mit der 30 km/h Beschränkung ist, sollte dies nicht den gewünschten Erfolg bringen, muss man sich die Situation mit dem Verkehrsausschuss nochmals genau anschauen.

GV Klaus Loukota argumentiert damit, dass die Straße in der Pitzenebene auch eine Zufahrt zu einem Gastronomiebetrieb ist und somit auch mit mehreren Verkehrsteilnehmern zu rechnen ist als im vorgenannten Bereich der Ostersteinstraße. Hier würden nur Anrainer fahren und die Straße ist völlig eben. Zudem könnten Autofahrer durch die Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung auch mit 50km/h durchfahren, wobei bei einer Wohnstraße nur ein Schritttempo erlaubt ist.

Bgm. Knabl bittet, wie bereits erwähnt, die Geschwindigkeitsbeschränkung abzuwarten und vertritt die Meinung, dass eine Straße nicht zum Spielen geeignet ist. Generell sind die angesprochenen Straßenverordnungen immer mit Vorsicht zu genießen, da dies nie ausschließt, dass trotzdem jemand mit überhöhter Geschwindigkeit durch das Wohngebiet fährt.

GV Klaus Loukota teilt nochmals mit, dass eine Wohnstraße lt. aktueller Gesetzeslage möglich ist und es daher die Anfrage von den betroffenen Anrainern gibt.

Bgm. Knabl wird sich diese Anfrage notieren, damit der Verkehrsausschuss sich mit dem Thema befassen kann.

GR Karlheinz Neururer fragt nach, wie weit der alte Weg nach Blons der Gemeinde gehört. Dieser Weg ist ziemlich ausgespült und zudem eine Mountainbike Strecke. Eine Wegsanierung in diesem Bereich sei unbedingt notwendig.

Der Bürgermeister wird sich dies gemeinsam mit dem TVB anschauen.

GR Andrea Rimml fragt bzgl. der Benni Raich Brücke nach, ob aufgrund den immer häufiger werdenden Suizidfällen die Gemeinde sich nicht Sicherheitsmaßnahmen (wie z.B. Geländer erhöhen oder Fangnetze spannen) überlegen sollte.

Bgm. Knabl findet diese Sache tragisch, gibt aber zu bedenken, dass es im Arzler Gemeindegebiet mehrere Brücken gibt. Zudem finden solche Menschen, welche Suizidgedanken haben, immer einen Ausweg sich das Leben zu nehmen. Dieses Problem wird immer größer. Bereits im heurigen Jahr gab es im Bezirk Imst bereits 27 Suizidfälle. Bzgl. der Benni Raich Brücke würde es eine Möglichkeit geben, einen Korb rund um die Brücke zu spannen, so ähnlich wie es bei der Europabrücke gemacht wurde. Aber auch dort gibt es nach wie vor noch Selbstmorde.

Es entsteht eine Diskussion im Gemeinderat.

GR Karlheinz Neururer hätte einen Vorschlag, dass dieses Thema von einem Ausschuss aufgegriffen wird um Informationsveranstaltungen zu organisieren, damit Bewusstseinsbildung betrieben und dieses Thema in der Bevölkerung breiter diskutiert werden kann.

Der Bürgermeister findet den Vorschlag gut.

Vize-Bgm. Andreas Huter glaubt, dass so eine Veranstaltung in einem größeren Rahmen (z.B. bezirkswweit) organisiert werden sollte, um dieses Thema für die Bevölkerung greifbar zu machen.

Der Gemeinderat glaubt, dass mit Hilfe von Organisationen, wie Sozial- und Gesundheitssprengel bzw. Rotes Kreuz, so etwas möglich sein könnte.

GR Andrea Rimml fragt nach, wie die gestrige Naturparksitzung ausgegangen sei.

Bürgermeister Knabl teilt mit, dass es gestern um das Projekt Landschaftsschutzgebiet „Kaunergrat“ ging. Der Gemeinderat hat bereits in der Sitzung vom 07.03.2018 einen positiven Grundsatzbeschluss gefasst, dass der Kaunergrat zu einem Landschaftsschutzgebiet erklärt werden soll. Bei der gestrigen Sitzung ging es darum, ob die Agrargemeinschaft Pirchelberg (Arzler Alm) und die Agrargemeinschaft Taschach dieses Projekt auch unterstützen. Diese Entscheidung wird die Agrargemeinschaft Pirchelberg in der Vollversammlung und die Agrargemeinschaft Taschach in einer Ausschusssitzung treffen.

GV Ing. Johannes Larcher erklärt, dass das vorgesehene Schutzgebiet die Taschach Alm mit 1% der Gesamtfläche betrifft. Dieser Bereich wäre das Sumpfgebiet hinter dem See.

F.d.R.d.A.

Der Bürgermeister:
Josef Knabl

Rechtsmittelbelehrung:

Gemäß § 115 Abs. 2 TGO 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Kundmachungsvermerk: An der Amtstafel angeschlagen: 03.04.2019 – 19.04.2019